

Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW)

**Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025
und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2025**

**Sitzung Betriebsausschuss
am 17. Juni 2026**





Heute bei Ihnen

Carsten Engelhardt

WP/StB

Tel: +49 170 3439246

carsten.engelhardt@pwc.com



Agenda

- 1 Auftragsumfang
- 2 Prüfungsvorgehen
- 3 Prüfungsergebnisse
- 4 Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025
 - Wesentliche Geschäftsvorfälle
 - Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 5 Ausblick 2026

1

Auftragsumfang

Prüfungsauftrag WLW

Auftragsschreiben vom 13. April 2026 im Einvernehmen mit dem RPA

Auftragsbestätigungsschreiben vom 13. April 2026

1 | Jahresabschluss, Lagebericht

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Eigenbetriebs WLW mit seinen drei Teilbetrieben Abfallwirtschaftsbetrieb, Tiefbaubetrieb und Breitbandbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2025 unter Einbeziehung der Buchführung nach § 157 NKomVG i.V.m. EigBetrVO und nach § 317 HGB

2 | § 53 HGrG

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG

2

Prüfungsvorgehen

Prüfungsansatz

1 | Planung

Verständnis von Geschäft
und Kontrollumfeld, Risikoanalyse

Gespräche mit

- Betriebsleitung, RPA und verantwortlichen Mitarbeitern
- Zuständigen Sachbearbeitern

Bestimmung der Wesentlichkeit

Definition von Prüfungsschwerpunkten

Berücksichtigung Ergebnisse Prüfung

- IT-Systeme
- Rechnungslegungsbezogene Prozesse und Kontrollen



2 | Durchführung

Effiziente Kombination von Prozessprüfungen,
Datenanalysen und aussagebezogenen
Prüfungshandlungen (PH)

Prozessprüfungen:

- Anlagevermögen
- Abrechnung/
Gebührenveranl.
- Personal
- Einkauf
- Hauptbuch-/
Jahresabschluss-
erstellungsprozess

Aussagebezogene
PH:

- Anlagevermögen
- Forderungen/
Verbindlichkeiten
- Rückstellungen
- Anhang/
Lagebericht



3 | Berichterstattung

Adressatengerechte
Kommunikation

- Laufende Kommunikation
- Prüfungsbericht
- Schlussbesprechung
- Betriebsausschusssitzung

Prüfung des internen Kontrollsystems



Aufbauprüfung Kernprozesse / Kontrollumfeld und Durchführung von Funktionsprüfungen

1 | Geprüfte Prozesse

- Beschaffung, Anlagenbuchhaltung
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs und der Kunden- und Lieferantenkontokorrente
- Gebührenveranlagung

Prüfungsschwerpunkte WLW

Aussagebezogene Prüfungshandlungen

1	Anlagevermögen	Bilanzierung und Bewertung
2	Rückstellungen	Vollständigkeit und Bewertung
3	Umsatzerlöse	Periodengerechte Erfassung der Gebühren, Verkaufserlöse u.a.
4	Anhang, Lagebericht	Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben



3

Prüfungsergebnisse

Ergebnisse unserer Prüfungen des WLW

1	Jahresabschluss	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 2. Juni 2026	✓
2	§ 53 HGrG	Keine Einwendungen (Geschäfte wurden ordnungsgemäß geführt)	✓
3	Fraud	Keine Hinweise auf dolose Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümer	✓



Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025

4.1

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Abfallwirtschaftsbetrieb - Deponienachsorgeverpflichtungen

ALW hat als Deponiebetreiber die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien sicherzustellen; grundsätzlich Ansammlung der Rückstellungsbeträge mindestens entsprechend der Verfüllung der Deponien.

Seit dem Jahr 2022 wird ein geändertes Betriebs-, Stilllegungs- und Nachsorgekonzept für die Deponie Bornum standortbezogen vorbereitet und mit den Genehmigungsbehörden neu abgestimmt.

Vor diesem Hintergrund ist die Rückstellungsberechnung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Bornum, Weferlingen und Klein Elbe durch den WLW neu ermittelt und im Berichtsjahr 2025 entsprechend fortentwickelt worden.

Bei einer Inanspruchnahme von € 0,3 Mio und einer Zuführung von € 1,1 Mio ergibt sich am Bilanzstichtag 31.12.2025 eine Rückstellung von € 54,0 Mio (Vorjahr € 53,2 Mio); bei einem ermittelten Rückstellungsbedarf von € 78,2 Mio (Vorjahr € 78,6 Mio) ergibt sich stichtagsbezogen rechnerisch ein Fehlbetrag (Deckungslücke) von € 24,2 Mio (Vorjahr € 25,4 Mio).

Für die Deponie Bornum besteht eine Freistellung des LKWF für vor dem 1.1.2000 entstandene Nachsorgeverpflichtungen; hieraus bilanziert der ALW unverändert eine Forderung gegen den LKWF von € 11,7 Mio sowie Rückstellungen in gleicher Höhe.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Erläuterung: Rückstellungen für diese Deponien wurden beim ALW aus den folgenden Gründen nicht in Höhe der vollständigen Verpflichtungen gebildet

- Das seit dem 1. Januar 2003 gültige Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG) ermöglicht ausdrücklich auch nach der Schließung der Deponien die Einbeziehung von Rekultivierungs- und Nachsorgeaufwendungen in die Gebührenkalkulation durch die erstmalige Definition des gebührenrechtlichen Einrichtungsbegriffes im Abfallgesetz (§ 12 Abs. 2 Satz 4 NAbfG). Die gebührenrechtliche Einrichtung umfasst danach auch die stillgelegten Anlagen, solange diese der Nachsorge bedürfen.
- Bis zur Schließung der Deponien sind die entsprechenden Rückstellungsbeträge für das jeweilige Jahr mindestens entsprechend der Verfüllung der Deponien anzusammeln; weitere Rückstellungszuführungen sowie eine Nachholung für Vorjahre sind zwar zulässig, aber nicht notwendig (§ 12 Abs. 4 i.V.m. § 48 NAbfG).
- Die zukünftig anfallenden Rekultivierungs- und Nachsorgeaufwendungen wird der Eigenbetrieb in seinen Gebührenkalkulationen berücksichtigen und somit durch zukünftige Gebühreneinnahmen decken. Folglich ist handelsrechtlich keine höhere Rückstellungsbildung zwingend geboten.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Weitere Entwicklung des Tiefbaubetriebs (TLW) und des Breitbandbetriebes (BLW)

- Der TLW hat im Wirtschaftsjahr 2025 Investitionen € 6,5 Mio. deutlich oberhalb des Planansatzes tätigen können (+ € 1,7 Mio.). Dies gelang im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln.
- Nach Inbetriebnahme der drei großen Teilnetze des BLW im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgten nachträgliche Erweiterungen, über die diverse öffentliche Einrichtungen angeschlossen wurden; wesentliche Erweiterungen werden als getrennter Vermögensgegenstand in der Anlagenbuchhaltung geführt
- Für den weiteren Ausbau hat der Teilbetrieb vom LKWF Finanzmittel abgerufen, die in den Sonderposten für Investitionsmittel eingestellt wurden
- Am 3. August 2021 wurde die NBL gegründet; der BLW hält unverändert Anteile in Höhe von 60,1 %
- Im Berichtsjahr wurde eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage der NBL in Höhe von € 2,0 Mio. vom BLW geleistet; zur Finanzierung des Anteils des BLW wurde eine Zahlung des LKWF in Höhe von € 2,0 Mio. geleistet, die den Rücklagen des BLW zugeführt worden ist
- Der Beteiligungsansatz hat sich entsprechend von € 8,0 Mio. auf € 10,0 Mio. erhöht

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Entwicklung Finanzmittelbestand



Bankguthaben bei Nord/LB
und Volkswagen Bank am
31.12.2025 € 22,4 Mio
(Vorjahr € 20,2 Mio)



Anspruch gegen LKWF aus
kurzfristigem Kassenkredit am
31.12.2025 € 15,1 Mio
(Vorjahr € 16,8 Mio)



Finanzmittelbestand
insgesamt am 31.12.2025 mit
€ 37,5 Mio geringfügig über
dem Vorjahresniveau

4.2

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage (Bilanz)

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	117.441	69,9	111.831	68,6	5.610
Vorräte	234	0,1	227	0,2	7
Langfristige Forderungen an den LKWF	11.672	6,9	11.672	7,2	0
Langfristig gebundenes Vermögen	129.347	76,9	123.730	76,3	5.617
Kurzfristige Forderungen an den LKWF	15.183	9,0	16.908	10,5	-1.725
Übrige kurzfristige Forderungen und sonstige Aktiva	1.173	0,7	1.974	1,4	-801
Liquide Mittel	22.394	13,3	20.208	11,8	2.186
	168.097	100,0	162.820	100,0	5.277
Passiva					
Eigenkapital	80.650	48,0	78.144	48,9	2.506
Sonderposten für Investitionsmittel	23.589	14,0	20.953	12,1	2.636
Langfristige Rückstellungen	55.189	32,8	54.363	34,4	826
Langfristige Bankverbindlichkeiten	2.395	1,4	2.763	2,0	-368
Langfristig verfügbare Mittel	161.823	96,2	156.223	97,4	5.600
Kurzfristige Rückstellungen	2.774	1,7	2.562	1,1	212
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem LKWF	1.056	0,6	1.595	0,0	-539
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	2.444	1,5	2.440	1,5	4
	168.097	100,0	162.820	100,0	5.277

Vermögens- und Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2025	2024
	T€	T€
Jahresüberschuss	872	543
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.130	4.866
Veränderung von Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	508	4.735
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.510	10.144
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.625	-9.566
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.651	2.972
Veränderung des Finanzmittelbestands	536	3.550
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	36.958	33.408
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	37.494	36.958
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:		
Kassenkredit an den LKWF	15.100	16.750
Liquide Mittel	22.394	20.208
	37.494	36.958

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

	2025		2024		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	26.005	94,2	25.756	95,2	249
Eigenleistungen	275	1,0	282	1,0	-7
Sonstige betriebliche Erträge	1.320	4,8	1.031	3,8	289
Betriebliche Erträge	27.600	100,0	27.069	100,0	531
Materialaufwand	10.889	39,5	11.725	43,3	-836
Personalaufwand	8.876	32,2	8.614	31,8	262
Abschreibungen	5.130	18,6	4.866	18,0	264
Deponienachsorge	1.137	4,1	951	3,5	186
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.533	5,6	1.423	5,3	110
Betriebliche Aufwendungen	27.565	99,9	27.579	101,9	-14
Betriebsergebnis	35	0,1	-510	-1,9	545
Finanzergebnis	954	3,5	1.133	4,2	-179
Ergebnis vor Ertragsteuern	989	3,6	623	2,3	366
Ertragsteuern	117	0,4	80	0,3	37
Jahresüberschuss	872	3,2	543	2,0	329

Ertragslage (Teilbetriebe)

Umsatzerlöse Teilbetriebe

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
ALW	17.570	17.623	-53
TLW	7.281	7.023	258
BLW	1.154	1.110	44
	26.005	25.756	249

Ergebnisse Teilbetriebe

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
ALW	92	73	19
TLW	417	96	321
BLW	363	374	-11
	872	543	329



Ausblick 2026

Ausblick 2026

Prognosen 2026 gemäß Lagebericht

- Prognose Jahresüberschuss 2026 T€ 300 bei Umsatzerlösen von € 27,3 Mio (Wirtschaftsplan 2026)
- Preissteigerungen bei Anschaffungen, Personalkostensteigerungen sowie die unsichere Tendenz der weiteren Zinsentwicklung werden als Risiken im Wirtschaftsplan berücksichtigt.
- Die bevorstehende Verrentung einer Vielzahl von Mitarbeitern wird zu einer erheblichen Fluktuation führen und Neueinstellungen und Ausbildung von eigenem Nachwuchs immer wichtiger werden lassen.
- Chancen werden durch belastbare Stilllegungs- und Betriebskonzepte, aus Neuabschlüssen von Verträgen (Restabfall- und Papierverwertung), der betriebswirtschaftlichen Optimierung der Sickerwasserreinigung sowie durch zunehmende Digitalisierung zur Prozessoptimierung gesehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

WP/StB Carsten Engelhardt

Fuhrberger Straße 5
30625 Hannover
mobil: +49 170 3439246
carsten.engelhardt@pwc.com

pwc.de

© 2026 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.